

«So selbstverständlich wie die Badehose»

Die Schwimmboje stört
oder bremst nicht – sie
gleitet einfach nebenher.

FOKUS

Sommer, Wasser und unterschätzte Gefahr: 26 Menschen ertrinken in der Schweiz jedes Jahr beim Baden und Schwimmen. Die BFU sensibilisiert an zehn Seeüberquerungen der Swiss Aquatics Lake Crossing Trophy für mehr Sicherheit im Wasser – mit Schwimmbojen.

Das Startsignal. Dann Bewegung. Zwei Dutzend Schwimmerinnen und Schwimmer mit blauer Badekappe werfen sich vom Strand in Monruz hinaus in den Neuenburgersee und kraulen los. Arme wirbeln, Beine peitschen, die Badekappen verschwinden im aufgewühlten Wasser. Gut sichtbar bleiben die Schwimmbojen als leuchtende Farbtupfer - pink, orange, gelb. Kurz darauf folgt die zweite Welle, diesmal mit weissen Badekappen.

Schätzungsweise führt an diesem Schwimmevent - der Swiss Aquatics Lake Crossing Trophy - jede dritte Person eine Schwimmboje mit sich. Nicht dazu gehört dieser Mann aus Lausanne: «Ich fühle mich an dieser Seeüberquerung so gut überwacht, dass ich die Boje hier nicht brauche», sagt er. Normalerweise trage er sie im offenen Gewässer aber immer mit sich.

Wasserdichter Safe

Die Schwimmboje macht Schwimmerinnen und Schwimmer sichtbar, bietet Auftrieb bei Krämpfen oder Erschöpfung und ist nebenbei auch noch praktisch. Die junge Frau aus Yverdon, die an diesem Tag die 1500-Meter-Runde der «course populaire» schwimmt, schwört sowohl im Rennen als auch bei ihren regelmässigen Schwimmtrainings im See darauf: «Ich fühle mich sicherer und ich kann mein Portemonnaie und den Schlüssel darin verstauen. So werden sie am Strand nicht gestohlen.»

David Burkhardt, Wassersicherheitsexperte bei der BFU, nickt zufrieden. Er hat an diesem Tag Anfang Juli rund 50 Bojen zur Verfügung gestellt, welche die Teilnehmenden der «Marthe Robert» - so heisst die Seeüberquerung in Neuenburg - kostenlos ausleihen können. «Die Schwimmboje sollte so selbstverständlich sein wie die Badehose», sagt er. Denn noch immer würden pro Jahr beim Baden und Schwimmen im Schnitt 26 Menschen in der Schweiz ihr Leben verlieren; der Grossteil davon in offenen Gewässern wie Flüssen und Seen.

Gemeinsam für mehr Sicherheit im Wasser

«Was als Pilotprojekt im letzten Jahr an der Seeüberquerung in Murten begann, weitete sich zu einer Serie aus», sagt David Burkhardt. Zusammen mit Swiss Aquatics und der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft SLRG sensibilisierte die BFU in diesem Sommer an zehn Seeüberquerungen und Seerundschwimmen für die Gefahren im Zusammenhang mit dem Ertrinken. «Das gemeinsame Ziel: mehr Sicherheit beim Schwimmen im offenen Gewässer und damit auch mehr Spass», so Burkhardt.

«Das gemeinsame Ziel: mehr Sicherheit beim Schwimmen im offenen Gewässer und damit auch mehr Spass.»

David Burkhardt

Spass hatte auch dieser Schwimmer, der nach den geschwommenen 1500 m mit der gelben Boje der BFU aus dem Wasser steigt. Er ist gemeinsam mit seinem Kollegen aus Zürich nach Neuenburg gereist und hat erstmals eine Boje beim Schwimmen getestet. «Ich hatte zuerst Angst, dass sie mich stört oder bremst, aber sie glitt einfach neben mir her.» Er könne sich vorstellen, eine Boje für seine nächste Runde im Zürichsee anzuschaffen.

Insgesamt nutzten am Auftakt der Trophy in Neuenburg rund ein Dutzend der über 40 Teilnehmenden sowie einige Badende ausserhalb der Trophy das kostenlose Schwimmbojen-Angebot der BFU und setzten damit ein sichtbares Zeichen für mehr Sicherheit im Wasser.

Die Schweiz ist eine Flussschwimmernation

Flussschwimmen ist in der Schweiz sehr populär. So haben Städte wie Bern, Zürich oder Basel mit den Flüssen Aare, Limmat und Rhein eine ausgeprägte Flussschwimmkultur mit gut ausgebauter Infrastruktur.

Das bedeutet: Viele Menschen schwimmen regelmässig in offenen Gewässern - über alle Altersgruppen hinweg. Weil es im Sommer zunehmend mehr Hitzetage und somit mehr Badetage gibt und weil die Menschen in ihrer Freizeit häufiger und oft auch bis ins höhere Alter aktiv sind, steigt die Bedeutung der Prävention. Deshalb setzt sich die BFU für mehr Sicherheit im Wasser ein.